

Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Stadtkern/Schlossanlage“ in Gammertingen

Sachstandsbericht zur Erweiterung des Sanierungsgebietes

Die Erneuerungsmaßnahme wurde im Jahre 2013 nach umfangreichen Vorarbeiten unter anderem aus dem Projekt „Kleinstadtleben“ in das Landessanierungsprogramm aufgenommen.

Der Gemeinderat hat nach der Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen am 17.09.2013 das Sanierungsgebiet förmlich festgelegt.

Zwischenzeitlich wurden wichtige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt bzw. eingeleitet, wie z.B.

- die Erneuerung des Rathauses mit dem Schlossflügel,
- der Neugestaltung des hinteren Schlossplatzes u.
- den Abschluss von vier Sanierungsverträgen zur Förderung von umfassenden privaten Erneuerungsmaßnahmen

Für die bisher abgerechneten Sanierungsmaßnahmen hat die Stadt bisher Finanzhilfen in Höhe von ca. 2,4 Mio. von Bund und Land erhalten.

Wichtige Erneuerungsmaßnahmen wie die Neugestaltung der Hohenzollernstraße und der Abschluss der Rathaussanierung stehen noch an. Da sich die Verhandlungen mit dem Bund wegen der Abstufung der Hohenzollernstraße hinziehen, verzögert sich die Neugestaltung und damit auch der Abschluss der bestehenden Sanierungsmaßnahme.

Zwischenzeitlich hatte sich das Schey-Areal als neues städtebauliches Problemgebiet aufgetan und der Wunsch nach einer „Kulturhalle“, die in den bisherigen Sanierungsüberlegungen beim Schloss schon eine wichtige Rolle gespielt hatte, wurde vermehrt geäußert.

Da die Stadt ein solches Projekt nicht allein schultern kann, wurde mit Unterstützung der Kommunalentwicklung geprüft, ob und in welchem Umfang Fördermittel aus der Städtebauförderung in Anspruch genommen werden könnten.

In einem Gespräch mit dem Regierungspräsidium Tübingen 11.08.2016 wurden die Fördermittel erörtert. Der Gemeinderat wurde per mail am 12.08.2016 über das Gesprächsergebnis informiert.

Verfahrenstechnisch bedeutet dies, dass die bestehende Sanierungssatzung geändert und das „Schey-Areal“ in das Sanierungsgebiet „Stadtkern/Schlossanlage“ einbezogen werden muss, um Fördermittel in Anspruch nehmen zu können. Ein zweites Sanierungsgebiet schloss das Regierungspräsidium zum jetzigen Zeitpunkt aus.

Im Erweiterungsgebiet besteht dann die Möglichkeit, weitgehend brachliegende und mit baulichen Mängeln behaftete Gebäude abzurechen und das Areal einer zukunftsfähigen Nutzung mit einer wichtigen Infrastruktureinrichtung zu bebauen und damit auch den Stadteingang aufzuwerten.

Die geplante Kulturhalle wird von der Bürgerschaft und den Vereinen dringend als Veranstaltungsort benötigt. Durch die Neuordnung des „Schey-Areals“ profitiert auch der Stadtkern mit dem bisherigen Sanierungsgebiet, da dies ein wichtiger Baustein ist, um Gammertingen als attraktiven Wohn- und Gewerbestandort zu profilieren.

Somit wird auch das Sanierungsziel für leer stehende Gebäude nachhaltige Nachnutzungen im bestehenden Sanierungsgebiet zu finden, unterstützt.

Anlagen

Satzungsänderung

Kosten- und Finanzierungsübersicht

Abgrenzungsplan

Neuordnungskonzept